

Westfalia Judaica. Quellen und Regesten zur Geschichte der Juden in Westfalen und Lippe Bd. 1: 1005–1350, hg. von Bernhard Brilling und Helmut Richter, 2. Auflage mit Nachträgen von Diethard Aschoff, Münster 1992, Verlag Regensburg, 327 S., ISBN 3-7923-0634-4, DM 58. – 1967 legten Brilling und Richter eine mustergültige, vorzüglich kommentierte und durch mehrere Register erschlossene Edition des für die Geschichte der Juden im westfälisch-lippischen Raum bis zur Zeit der Pestverfolgungen relevanten Quellenmaterials vor. Ein angekündigter zweiter Band ist nie erschienen. A., seit dem Tode Brillings der beste Kenner der Materie, hat die Neuauflage um einen 86seitigen Anhang vermehrt, der neben Forschungshinweisen, einer Siedlungskarte und einer umfangreichen Bibliographie in Zusammenarbeit mit Yacov Guggenheim 46 weitere Dokumente christlicher und jüdischer Provenienz einschließlich Münzschatzfunden, die Juden sicher zuzuordnen sind, präsentiert. Ein Großteil bezieht sich auf die Pogrome in der Mitte des 14. Jh. Wichtige Neuigkeiten erfährt man hier kaum. Die übrigen Nrn. bieten u. a. wertvolle Hinweise auf bisher unbekannte jüdische Niederlassungen. Nr. 9 belegt einen jüdischen *carpentarius* in Soest. Nr. 37 betrifft nicht Münster in Westfalen, sondern eindeutig Münstermaifeld und wäre daher zu streichen. Auch die Vernichtung der Judengemeinde von „Münster“ 1287 ist, anders als S. 268 angenommen, auf Münstermaifeld zu beziehen. Die Nrn. 19 und 42 erlauben m. E. keine Rückschlüsse auf die Zeit vor 1350. Ein eigenes Register rundet den willkommenen Nachtrag ab.

Gerd Mentgen

W. Prevenier, J. G. Smit, Bronnen voor de geschiedenis der dagvaarten van de Staten en steden van Holland voor 1544. Deel I: 1276–1433. Eerste stuk: Inleiding, lijsten en indices; Tweede stuk: Teksten (Rijks Geschiedkundige Publicatiën, Grote Serie 201–202) 's-Gravenhage 1991 bzw. 1987, Instituut voor Nederlandse Geschiedenis, XXV u. 286 S. bzw. 797 S., ISBN 90-5216-021-X bzw. 90-6890-189-3. – Mit dem 1991 erschienenen Band ist der erste Teil einer Publikation abgeschlossen, die schon 1923 hätte erscheinen sollen: die Zusammenstellung und Veröffentlichung derjenigen Quellen, die über die Hoftage („dagvaarten“) der „Staaten“ und einzelnen Städte der Grafschaft Holland im 15. und 16. Jh. informieren. Der erste Teil enthält 1355 Einträge und ist als Vorarbeit für das Studium der Entstehung der „Staaten“ Hollands aufgefaßt. Wie die Bearbeiter in der Einleitung erklären, lassen die Quellen für diesen Zeitraum keine sichere Feststellung zu, welche Versammlungen tatsächlich von der gräflichen Verwaltung einberufen und abgehalten worden sind. Deshalb wurden neben den eigentlichen Hoftagen auch sonstige Aktivitäten der verschiedenen Stände (Land, Städte, Adel, Geistlichkeit), im Zusammenhang mit der gräflichen Verwaltung oder außerhalb davon aufgenommen. Die wichtigsten Informationen wurden den Stadt- und gräflichen Rechnungen entnommen, weiteres Material konnte aus den landesherrlichen und städtischen Registern sowie aus Urkundensammlungen zusammengetragen werden. Für die Untersuchungen in den Archiven Hollands und Seelands zeichnet J. G. Smit verantwortlich, für ergänzende Untersuchungen in den Archiven Belgiens und Nordfrankreichs der Genter Historiker W. Prevenier. Drei weitere Teile bis zum Jahr 1543 sind vorgesehen.

Rita Beyers